







kum durch öffentliche Diplomatie einzubeziehen, jedoch begrenzt. Ich versuche diesen Nachteil häufig durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie dem Europarat, der Europäischen Union und den VN auszugleichen, die eher einen öffentlichen Standpunkt in einer bestimmten Frage vertreten können. Dennoch ist die Erweiterung der Zielgruppe der Institution des HKNM eine Herausforderung, die in Zukunft sogar noch wichtiger werden wird.

Im Jubiläumsjahr werden wir versuchen unsere Arbeit ein wenig mehr ins Licht zu rücken. Dieses Schwerpunktkapitel im OSZE-Jahrbuch ist der Ausgangspunkt der Bemühungen. Die Beiträge wurden von Personen verfasst, die die Arbeit der Institution des HKNM genau kennen. Sie beleuchten verschiedene Aspekte dessen, was wir erreicht haben und – nicht zuletzt – was uns noch erwartet.

Ich hoffe, dass das Jubiläum dazu genutzt wird, mehr nach vorn als zurück zu schauen. Die Erfolge der Vergangenheit verdienen zwar gewiss Aufmerksamkeit, sie reichen als Rechtfertigung oder Begründung für die gegenwärtige und zukünftige Arbeit der Institution jedoch nicht aus. Die kontinuierliche Bedeutung der Institution beruht vielmehr einzig und allein auf ihrer Fähigkeit, ihren Auftrag zu erfüllen: zu verhindern, dass interethnische Spannungen sich zu Konflikten entwickeln. Ich lade Sie ein, mit uns gemeinsam die Zukunft des HKNM zu entwerfen.